



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Seelen arstediē/ vor de gesunden vnde krancken/ tho
dessen varliken tyden/ vnde yn dodes nöden**

Rhegius, Urbanus

Magdeborch, 1530

VD16 R 1939

Christus vnse vorloeser hefft de sunde der welt geboetet vnde genoch dar
vor gedan.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34567

Christus vnse vortlöser
hefft de sünde der welt
gebötet vnde genoch
dar vor gedan.

Idt ys nene ander genochdonynge/ wenn
de dodt des heren Christi/ Wente also Esai. liij.
secht Esaias am liij. Godt hefft vnser aller sün
de vp en gelecht. Vnde S. Petrus/ Se hefft vn
se sünde an synem lyue gedragen/ vp dem holte
des Crüzes/ S. Paulus Godt hefft en gemas
ket to eynem sündere vor vns/ vp dat wy dorch
en rechtuerdich worden. Vp desse vnde der ges
liken spröke/ möthe sich de minsche ganz vorla
ten/ ya so herder vnde serer he van synem ge
weten in dodes nöden geangstet wert/ Wente
wo de minsche dat nicht doth / sündere vorme
the sich dorch syne ruwe/ wercke/ vnde genoch
dondt dat geweten tho stillen/ so wert he näm
mer mër tho ruwe kamen/ vñ möthe tho dem
lesten doch vortwynelen/ Wente vnse sünde/
wenn wy se in vnsem geweten handelen/ vñ by
vns laten bliuen/ vnde in vnsem herten anseen
so synt se vns vele tho starck/ vnde leuen ewich
lick. Wenn wy ouerst seen dat se vp Christum
liggen/ vnde he se anerwynt dorch syne vpstan
dinge/ vnde wy dat ganzlicken löuen/ so syndt
se dodt vñ tho nichte worden/ Wente vp Chris
to Iij. Könn

sto können se nicht bliuen/ se synt dorch syne vp
standinge vorlungen/ Also Paulus secht/ dat
Christus gestoruen ys vmb vnser sūde willen/
vñ vpstanden vmb vnser gerechticheyt willen.

Wat vnse bōthe syn schal.

Querst dat ys vnse bōthe/ de sūde Gade
tho bekennen van herten/ gnade bidden/ vor
sathe begeren nicht mē tho sūdigē/ Als vns
des vele schōne exempel in der schrift syndt/
Also vā dem kōnyngē Dauid/ so wy lesen ij Re
gum iij. Do he de sūde des dodt slages vnde
eebrōkes mit dem Vria vnde syner frouwen be
gan hadde/ vñ de Prophete Nathan vth dem
beuel Gades dat ordel des dodes auer en dorch
sick sūuest tūchenisse sprickt/ bekende he syne
sūde/ vnde bātt Gade/ do wart ydt em vor
geuen/ Daruan hefft he den ij Psalm gemaket/
in grotē lede vñ bedrōffnisse / daryn eyn gar
trōstlic sprōck gescreuen ys vor de sūnder/ eyn
tho broken vnde tho slagen herte werstu Godt
nicht vorachten.

ij Re. iij.

Dauid

Ezechias

ij Re. xx

Der geliken vindestu ock van dem kōnyngē
Ezechia/ Do de Prophete Esaias em vth
Gōdlikem beuel den dodt vorkūdiget hefft/
kēde he sich vmmē tho der want/ schryede vnd
badt vth rechter ruwe/ vnde so balde wart van
Gade beuolen/ dem Ezechia desse wort tho seg
gen als wy hebben ij Regū xx. Dyrh secht de
Zere Godt dynes Vaders Dauid/ Ic hebbe
gehört dyn

gehört dyn gebedt/ vñ hebbe geseen dyne tra-
nen/ vñ sū/ du schalt genesen etc. Item ij. Pa-
ralip. xxxij Van dem kōnyngē Manasse/ nach
dem he Godt höchliken vortörnet/ hadde Aff-
gōdde angebedet/ vnde vele grusame dinc be-
ghan wedder dat gesette Gades/ vnde derhal-
uen in de hende des kōnynges van Assyrien ge-
kamen/ vnde darnā kerde he sich tho Gade/vn-
de bath vlitliken vñme gnade/vnde Godt er-
hörde syn gebeth/ vnde hefft en wedder inge-
settet tho Jerusalem in syn ryke/vnde Manas-
ses erkante dat de Here allene Godt were.

Manasse
ij paralip
xxxij

Der geliken hefft Christus sāluest eyn sūer-
lick exempel angetekent van dem verloren sō-
ne/ Luc. xv Welcker synes vaders hilde vor-
warff allene dorch warhafftige erkentnisse sy-
ner missdat/ vnde biddet vnde sprickt/ Vader
ick hebbe gesündiget in den hemmel/ vnde vor-
dy/ ick byn ytsunder nicht werdich/ werden ge-
nant dyn Sōne/ öuerst make my eynen als dy-
ner dachlōner eyn etc. De vader sprack öuerst
tho synen knechten/ Bringet balde dat beste
kledt hēr / vnde kledet en / vnde geuet eme ey-
nen rync an syne handt/ vnde scho an syne vō-
te/ vnde brynget eyn gemestet kalff hēr/ vnde
slachtet ydt/ Latet vns ethen vnde frōlick syn/
Wente desse myn Sōne was dodt/ vnde ys
wedder leuendich geworden/ He was vorla-
ren/ vnde ys wedder gevonden/ et cet. **¶**
Giff vns Christus den openbar Sūnder tho
eynem byspēl/ Luce am xvij. Capit. De van
L v Gade

filius per
Luce xv.

publikan

Gade gerechtuerdiget ys / vsi hen geghan vth
dem tempel in syn huf / Darüme / dat he an sy
ne brust slöch vnde sprach / O Here sy gnedich
my arme sündet / vnde ys de glyfner mit alle
synen wercken / der he sich berömede nicht rechte
uerdich geworden / Wente ydt beslüt Christus
desse gelikenisse mit dessem spröke / Wol sich
vorheuet / de wert vorneddert / vnde wol sich
vorneddert / de wert vorhöget.

Darumme gelöue fry / dat de Here Christo
sus vor dyne sünde genoch gedan hefft / Wente
te wo nicht / So were ydt dy vél vnmögeliher
tho böthen wenn Adam / den Godt ane twyuel
menschliker vormögeliheyt vele geschickliker
vnde vulkamer geschapen hadde wenn du bist /
na dem he de erste menschlike creatur gewesen /
ane tho dondt menschlikes sades / van Gades
hant vth der erden gemaket. Wente do Adam
dorch synē vngheorsam vth dem Paradiße was
voriaget in dyth elende / dat he syn brodt my
smerte vnde im sweth erarbeyden möste / hefft
he ane twyuel mit synem lyue so grote bothe ge
dan / alse du don kanst / welck em doch nicht gel
hulpen hefft / wo Genesis iij. So balde he
duerst dat wort der thosage Gades hörde / dat
de same der frowen scholde tho breken dat hö
uet der slangen / ys he vorfrouwet worden / vn
de hefft eynen moth vnde hapeninge gewunne /
dorch den gelouen / in solcke Gödlike thosage.
Vnde yn dessem hapen vnde gelouen / ys he
samtlich

Gene. iij.

samptlick allen Vederen vnde Propheten be-
holden worden wente vp de tydt der vorlösin-
ge Christi/ wente Christus ys dat tho gesecht
te sadt/ dat Adam vnde allen Patriarchen vñ
Propheten tho gesecht ys / vnde de der slan-
gen dat höuet tho braken hefft / Dat ys / he
hefft dem düuel syne walt genamen.

Der geliken thosaginge hefft Godt dem
Abraham ock gedan / do he sprack Gene. xxij. **Gen. xxij**
Vdt schollen alle völcfer in dynem samen gebe-
nedyet werden / in welker thosage dat volck
van Israel hefft geleuet wente an de tydt der
thosage / Exod. xxxij. Also Moses / do Godt
dat volck van Istahel vmb erer wedderspöni-
cheyt willen / gang vordelgen wolde / bāth he/
vnde ermanede Godt dorch de thosage Abra-
ham gescheen / vnde vormānde en der werck /
de Abraham / Isaac / vnde Jacob gedan had-
den / wo wol se der vele gedān hadden / de Ga-
des beueel / vnde van em geheten waren /
Se hadden ouerst de nicht vth eren egen kreff-
ten / Sunder vth gnaden / dorch den thosage
den samen Christum / vnde ermanede Moy-
ses Godt by dem thosageden samen Christum /
de de guden wercke wercket vnde döth / in sy-
nem vth erwelden. Also do du ock / vnde
lath de werckhylligen myt eren wercken va-
ren / dat hen se hören / vnde vorordent syndt.

So se dy

So se dy ouerst vp andere werck wysen
wenn dy Godt gebaden hefft/dat lath dy nicht
erren sinder holt ydt dar vor/dat me nicht kan
better werck erdencken/de gelaten edder gedan
mögen werden / wenn de Godt de almechtige
gebaden hefft tho don offte tho laten. Dewyle
nu alle vnse salicheit vnde hülpe van Gades/
an dem ys gelegen/dat wy syne gebott holden/
de wy doch yn dem vormögen all vnser natur
vnde krefften nicht vormögelick syn tho hols
den/wente vnse herte/vnde alle beger/ ys van
yögent vp tho dem bösen geneget/alse Genesis
viij vnde am vi. Capitel. Vnde Christus
secht Johannes xv. Dat wy ane em nichtes
vormögen/alse bauen gehört/ vnde leret vns
Godt dorch de Propheten Dauid Psalm. cxvii
Iddt sy denn dat de here de stadt bewaret/vor
geues waken de/de se behöden/ Des geliken
am xciij. Psalm. Wo de here dat hus nicht
buwet/so ys de arbeyt vorlaren. Item. So
de here my nicht hedde gehulpen/so hedde my
ne seele by na gewanet yn der helle.

Gen. viij.

Johā. xv

psalmo.
xciij

Dar vth nu du lichtlick tho mercken hefft/
dat vns van nöden ys/allene vp Gades barm
herticheit mit vastem gelouen vnde vortruw
en tho hapende/vnde nicht vp vnse werck/de
yegen Gades gerechticheit nicht mögen bestan/
wo vth volgenden sproken tho leren ys.

Andere